

Sicherheit in Olten

Problembereiche

Die Planung, die Gestaltung und der Unterhalt öffentlicher Bereiche hat grossen Einfluss auf das Sicherheitsempfinden der Oltnr Bevölkerung.

Einsame, unübersichtliche und schlecht beleuchtete, ungepflegte und verschmutzte Bereiche sind die Hauptursachen für die Entstehung von Angsträumen. Viele BewohnerInnen fühlen sich im städtischen Raum besonders bei Dunkelheit und nachts unwohl.

Zentrale, sicherheitsrelevante Bereiche und Verbindungen der Stadt Olten, welche den Grossteil der Bevölkerung betreffen und hoch frequentiert werden, muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Einige dieser Orte und ihre Mängel sind in den Fotos dargestellt.

Allgemeine Lösungsansätze

Ein dichtes, sicheres und attraktiv gestaltetes Fuss- und Veloverkehrsnetz, abgestimmt mit dem öffentlichen Verkehr, erweitert den Bewegungsfreiraum, fördert das Wohlbefinden und die Lebensqualität in einer Stadt.

Stehen abwechslungsreiche und sichere Verbindungen zur Verfügung werden Arbeits-, Schul- und Freizeitwege auch gern zu Fuss zurückgelegt.

Eine gute Gestaltung und ein gepflegtes Umfeld, Nutzungsvielfalt und die Präsenz von Menschen unterschiedlichen Alters und Geschlechts tragen zur Steigerung der subjektiven und objektiven Sicherheit bei.



Bahnhofareal

Der Bahnhof und seine Gleisanlagen bewirken eine starke Trennung zwischen den angrenzenden Wohnquartieren und dem Aareraum. Die Querung ist auf wenige, unbeliebte oder verkehrsbelastete Unterführungen beschränkt. Die engen und teils verstellten Bahnhofunterführungen sind zu Pendlerzeiten sehr stark frequentiert. Die verwinkelten, unübersichtlichen und ungepflegten Ab- und Aufgänge verunsichern. Trotz Flussnähe sind kaum attraktive, sichere Aufenthalts-/Freiräume vorhanden. Die den Bahnhof tangierten Fusswegverbindungen zu Bildungseinrichtungen und Hotels sind teils unterdimensioniert, ungepflegt und ungenügend ausgeschildert.

Sauberkeit und eine helle, einladende und übersichtliche Gestaltung müssen hohe Priorität erhalten! Der Bezug zu angrenzenden Bereichen und Nutzungen muss durch eine offene Gestaltung hergestellt werden.



Unterführungen

Viele Oltnr Unterführungen sind veraltet, ungepflegt, unübersichtlich und teils unzureichend beleuchtet. Vorallem nachts werden sie zu einsamen, unbeliebten Angsträumen.

Unterführungen müssen eine breite, gerade und übersichtliche Linienführung ohne sichtbehindernde Einbauten aufweisen und hell beleuchtet und gestaltet sein. Ein- und Ausgänge sollten von allen Standpunkten aus sichtbar und gut einsehbar sein. Unterhalt und Reinigung haben hohe Priorität. Unterführung sind wenn möglich zu vermeiden, aufzuheben und durch oberirdische Wegführungen zu ergänzen.



Parkanlagen

Auch in Olten sind die Parkanlagen bei allen Altersklassen beliebt. Bemängelt werden der teils herumliegende Abfall und die ungenügende Beleuchtung. Dichte Bepflanzung schränkt die Sicht ein und verunsichert.

Parkanlagen sollten offen, mit unterschiedlichen Nutzungen, übersichtlichen Hauptwegen und genügend Sichtbeziehungen zu angrenzenden Bereichen gestaltet sein. Die Beleuchtung muss angenehm sein. Pflege/Unterhalt haben hohe Priorität.

Aareverbindungen

Die Wege über und entlang der Aare sind wegen ihrer Flussnähe abseits des Strassenverkehrs als Freizeit- und Arbeitsweg (zum/vom Bahnhof) sehr beliebt. Ungenügende Breite, dunkle Ecken, mangelnde Pflege und Beleuchtung oder fehlende Fluchtmöglichkeiten verunsichern.

Eine Aufwertung der anliegenden Bereiche mit angenehmer Beleuchtung und einer offenen und attraktiven Gestaltung mit Verweilmöglichkeiten trägt zur Belebung bei. Uneinsehbare, dunkle Bereiche/Nischen müssen vermieden, Ausweichmöglichkeiten geschaffen werden.



Sammelstellen

Statt in den Containern liegen Abfall oder leere PET-Flaschen oft daneben. Bei Sammelstellen abseits von Wohnnutzungen ist auch das illegale Deponieren von Unrat keine Ausnahme.

Sammelstellen sollten gut einsehbar und publikumsnah platziert und ausreichend beleuchtet sein. Unterhalt und Reinigung müssen eine hohe Priorität erhalten.



Plätze

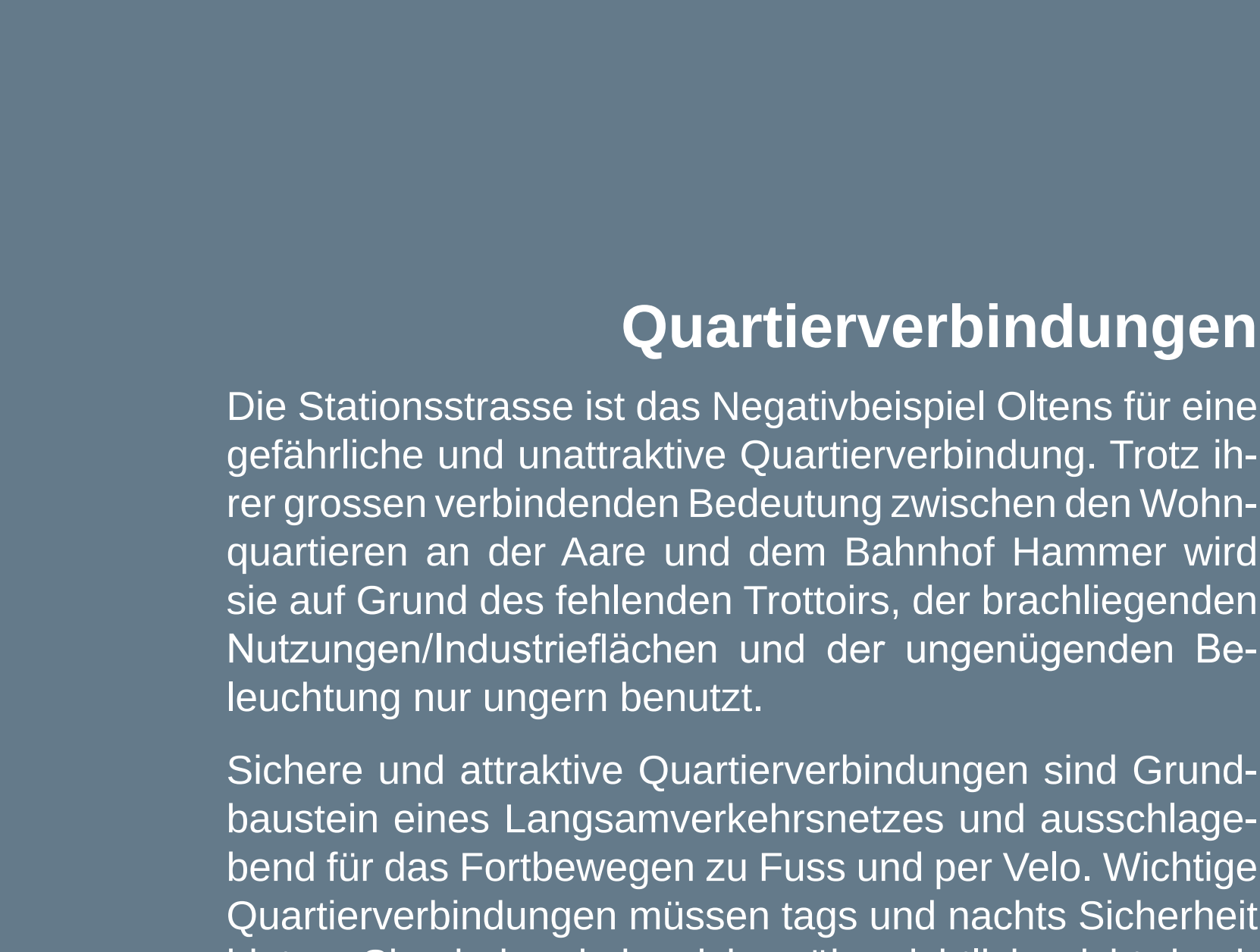
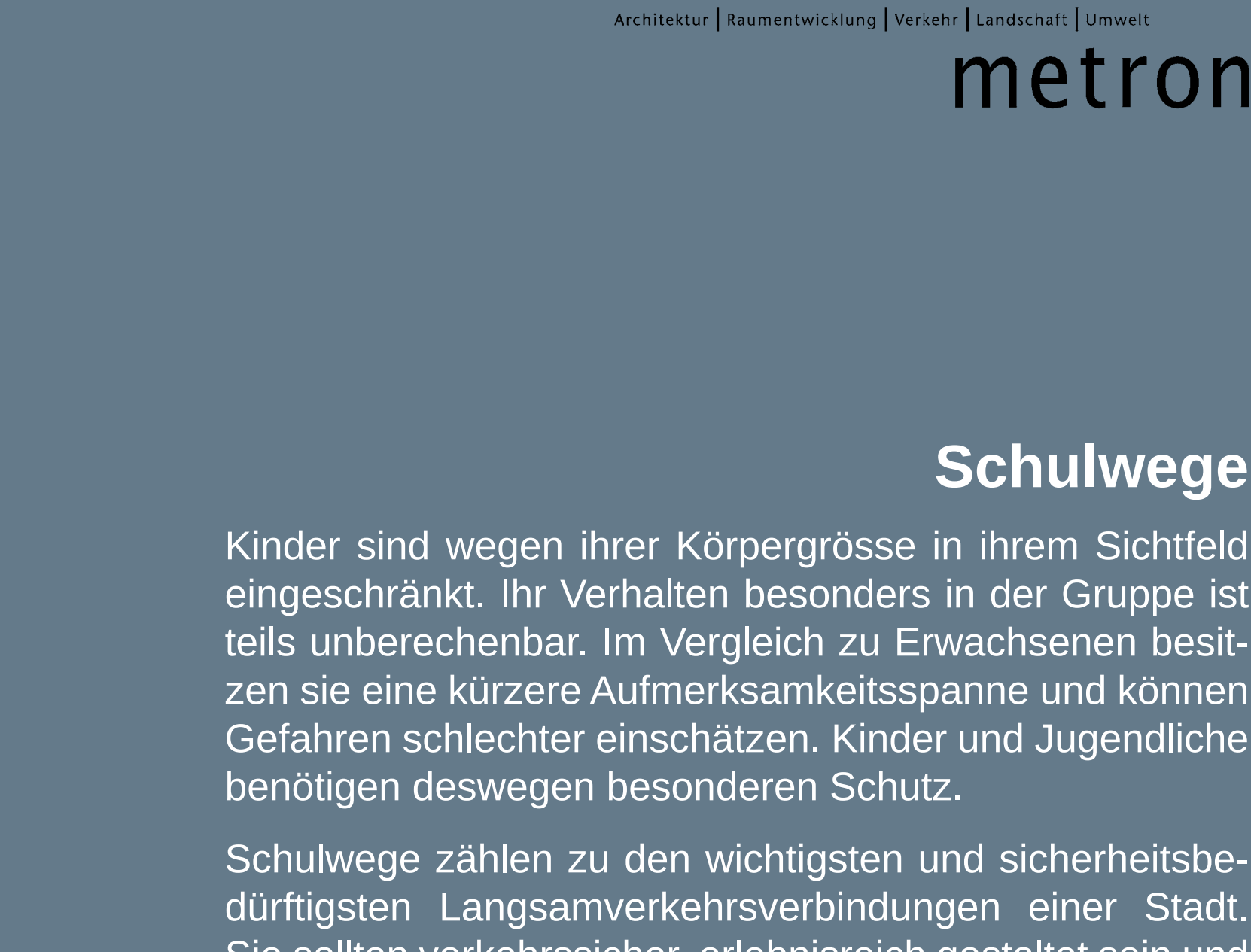
Viele Plätze Oltns sind stark durch den motorisierten fahrenden oder ruhenden Verkehr belastet. Eine Nutzung als attraktiver Aufenthalts- und Begegnungsraum für die Bevölkerung wird dadurch stark eingeschränkt. Die Gestaltung ist teils veraltet und dadurch weniger attraktiv.

Plätze sollten übersichtlich, offen, gepflegt, angenehm ausgeleuchtet und ganztags attraktiv für vielseitige Nutzungen gestaltet sein. Plätze sind das Aushängeschild einer Stadt und Ausdruck von Lebensqualität.

Abstellplätze (Pw und Velo)

Einige Parkplätze in Olten werden, da sie sich in unbebauten und zu bestimmten Tageszeiten unbelebten Zonen befinden, u.a. wegen unzureichender Beleuchtung zu Angsträumen. Veloabstellplätze liegen teils versteckt, sind veraltet und unzureichend ausgestattet.

Abstellplätze sind übersichtlich und von verschiedenen Seiten zugänglich, einsehbar und mit ausreichender Beleuchtung zu gestalten.



Quartierverbindungen

Die Stationsstrasse ist das Negativbeispiel Oltns für eine gefährliche und unattraktive Quartierverbindung. Trotz ihrer grossen verbindenden Bedeutung zwischen den Wohnquartieren an der Aare und dem Bahnhof Hammer wird sie auf Grund des fehlenden Trottoirs, der brachliegenden Nutzungen/Industrieflächen und der ungenügenden Beleuchtung nur ungern benutzt.

Sichere und attraktive Quartierverbindungen sind Grundbaustein eines Langsamverkehrsnetzes und ausschlaggebend für das Fortbewegen zu Fuss und per Velo. Wichtige Quartierverbindungen müssen tags und nachts Sicherheit bieten. Sie sind verkehrssicher, übersichtlich, nicht durch Büsche oder Mauern verdeckt, angenehm ausgeleuchtet und führen durch abwechslungsreiche und belebte Gebiete.